

MEDIENINFORMATION

Jahresprogramm 2014 der Tiroler Landesmuseen

Neun Sonderausstellungen, über 20 Konzerte, zwei Symposien, knapp 40 Formate für Schule und Kindergarten sowie zwölf Angebote, das Museum als Erlebnisraum zu erfahren, stehen im Jahr 2014 auf dem Programm der Tiroler Landesmuseen. Neu eingeführt wird der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr.

Höhepunkt im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ist die Ausstellung „Tirol – München“, welche mit rund 80 Arbeiten die facettenreichen Wechselbeziehungen zwischen der Kunst in München und jener in Tirol seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zeigt. Die Schau „Druckfrisch“ thematisiert den Buchdruck in Tirol am Beispiel des Wagner-Verlags. Erstmals werden die umfangreichen Bestände von Joseph Anton Koch gezeigt. Zwei Sonderausstellungen widmen sich den zeitgenössischen Künstlern Rens Veltman und Elmar Peintner. In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Liechtenstein und der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina wird im Ferdinandeum die Künstlergruppe „Prostor Oblik“ aus Sarajevo vorgestellt.

Das Tiroler Volkskunstmuseum beschäftigt sich in einer historisch-volkskundlichen Schau mit Masken. Das Museum im Zeughaus beleuchtet unter einem kulturgeschichtlichen Aspekt die Darstellung des Räumlichen sowie den Einsatz von 3D-Effekten in Bildern. Die Anfangsmonate des Ersten Weltkriegs in Tirol stehen im Mittelpunkt der Sonderausstellung der Bergiselstiftung im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum.

„Unser Programm reicht im nächsten Jahr von zeitgenössischer Kunst, über den Buchdruck und die Entdeckung der Perspektive in der Malerei bis zur psychologischen Deutung des Einsatzes von Masken. Wir zeigen unsere Schätze von Joseph Anton Koch, einem beeindruckenden Landschaftsmaler des 18. Jahrhunderts, und beleuchten die Beziehung zwischen unserem Bundesland und der nahen Metropole München vor 200 Jahren. Unser Ausstellungsbogen verdeutlicht, dass sich die Tiroler Landesmuseen als Universalmuseum verstehen und für ein Publikum mit unterschiedlichsten Interessen ein Angebot haben“, umreißt PD Dr. Wolfgang Meighörner, Direktor der Tiroler Landesmuseen, das Jahresprogramm der Tiroler Landesmuseen. Bis zum Ende des Jahres 2013 rechnet der Geschäftsführer mit 340.000 Besucherinnen und Besuchern in den vier Museen und der Hofkirche. „Das ist ein beachtliches Ergebnis für eine Kulturinstitution in einer mittelgroßen Stadt mit ca. 130.000 Einwohnerinnen und

Einwohnern. Der Rückgang von ca. 28 Prozent im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum im dritten Jahr nach seiner Eröffnung ist ein natürlicher. Mit der Bilanz von 105.000 Besuchern am Bergisel im Jahr 2013 sind wir sehr zufrieden“, so Meighörner weiter.

Vom Buchdruck in Tirol bis zum malenden Roboter: 6 Ausstellungen im Ferdinandeum

Die erste Sonderausstellung im kommenden Jahr widmet sich dem Tiroler Künstler **Rens Veltman**. Im Ferdinandeum zeigt er zwei raumfüllende Installationen, die das Verhältnis von manueller und technologischer Bildproduktion thematisieren. Die Lust am Spielen mit der Technik und die Faszination an der Welt der Roboter zieht auch den Betrachter in den Bann (24.1. – 9.3.2014). Die letzte Ausstellung des Jahres 2014 beschäftigt sich ebenso mit einer Position zeitgenössischer Kunst: Unter dem Titel „Enigma“ zeigt **Elmar Peintner** einen Querschnitt seines Werkes sowie aktuelle Arbeiten (28.11.2014 – 25.1.2015).

Als Reaktion auf die Schließung der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina im Herbst 2011 ist im Ferdinandeum eine Schau zur Künstlergruppe „**Prostor Oblik**“ aus Sarajevo zu sehen. Das Kollektiv richtete sich in den 1970er und 80er Jahren mit seinen ausschließlich abstrakten Bildern gegen die Tradition der sozialistischen realistischen Malerei. Die Präsentation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina und dem Kunstmuseum Liechtenstein (28.3. – 18.5.2014).

Die Landschaft Tirols als Motiv nimmt seit der Entdeckung der Alpen in der bildenden Kunst einen besonderen Stellenwert ein. Große Bedeutung erlangte sie vor allem für die Künstler der „Münchner Schule“, die bereits seit Beginn des 19. Jahrhunderts das bayerische Alpenvorland und die angrenzenden Alpen durchwanderten. Umgekehrt übte auch die Stadt München für Tiroler Künstler eine starke Anziehungskraft aus. Als Höhepunkt 2014 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum thematisiert die Ausstellung „**Tirol – München: Begegnungen von 1880 bis heute**“ die Beziehungen zwischen der Kunst in München und jener in Tirol in dieser Zeit. Beleuchtet werden die Ausbildung Tiroler Künstler in München, Künstlerkolonien in Bayern und Südtirol, Münchner Künstlervereinigungen um 1900, die Reisen von in München ansässigen Künstlerinnen und Künstlern nach Tirol und Südtirol sowie die Teilnahme von Tiroler Künstlern an bedeutenden Ausstellungen in München (11.4. – 24.8.2014).

Mit der Ausstellung „**Druckfrisch**“ blickt das Ferdinandeum auf die Veränderung in der Buch- und Textproduktion vom 17. Jahrhundert bis heute und dokumentiert anhand hochwertiger Druckerzeugnisse, die sich in der Bibliothek des Museums befinden, sowie am Beispiel des Universitätsverlages Wagner die Geschichte des Buchdrucks in Tirol. Gleichzeitig beleuchtet die Schau die Gegenwart unter dem Aspekt der Informationsvermittlung im Alltag (13.6. – 26.10.2014). Eine wissenschaftliche Tagung im Oktober sowie zwei Konzerte betten die Ausstellung in einen größeren Kontext.

Joseph Anton Koch (1768–1839) ist für beeindruckende Landschaften mit mythologischen und biblischen Motiven berühmt und gilt in der Kunstgeschichte als Vorläufer der Nazarener. Doch wie weitreichend die Wechselwirkungen zwischen dem Tiroler und dieser Künstlergruppe waren, ist bisher kaum bekannt und wird anlässlich des 175. Todestages des Künstlers Gegenstand einer Ausstellung. Das Ferdinandeum besitzt eine der größten Sammlungen von Zeichnungen Kochs. Sie reichen vom frühest erhaltenen Werk bis zu den letzten Landschaftskompositionen, die Koch auf Bestellung des „Tiroler Nationalmuseums“, wie das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ursprünglich hieß, kopierte. Das Ferdinandeum zeigt zum ersten Mal Kochs umfangreiches Œuvre und verdeutlicht dessen einzigartiges Verhältnis zwischen Landschaft und religiösem Bild (26.9.2014 – 11.1.2015).

Tiroler Perspektiven

Warum sich Menschen maskieren, sich hinter einer Maske verstecken bzw. in andere Rolle schlüpfen, beleuchtet die Ausstellung **„Hinter der Maske“** im Tiroler Volkskunstmuseum. Sie zeigt auf, dass eine Maske sowohl Ausdruck von Protest als auch von Schande sein kann (25.4. – 9.11.2014).

Die Illusion der Dreidimensionalität erlebte durch die modernen 3D-Techniken im Bereich von Kino, Computerspiel und Fernsehen in den letzten Jahren einen außergewöhnlichen Aufschwung. Die Ausstellung **„Seh(n)sucht 3D“** im Museum im Zeughaus spürt der Entdeckung der Perspektive in der Malerei nach und zeigt auf, wie heute 3D-Effekte in zweidimensionalen Bildern und in der bildenden Kunst eingesetzt werden (23.5. – 23.11.2014).

Im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum widmet sich die Bergiselstiftung unter dem Titel **„April 1914 – Tirol vom Frieden in den Krieg“** der Mobilisierung und den Erfahrungen im Ersten Weltkrieg aus einer Tiroler Perspektive (4.4. – 30.11.2014). Zum dritten Jahrestag des TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie sowie dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck ein Symposium unter dem Titel **„Vom Zankapfel zum Publikumsmagnet – drei Jahre TIROL PANORAMA“** statt (11.3.2014).

Klingende Musikgeschichte mit über 20 Konzerten

Das „musikmuseum“ widmet sich in seinem Konzertprogramm berühmten Tiroler Komponisten wie Johann Baptist Gänsbacher, Josef Netzer und Ludwig Thuille. Der Klang historischer Instrumente aus dem Ferdinandeum ist im Laufe des Jahres immer wieder zu erleben, so zum Beispiel in einer Hommage an Leonhard von Call oder durch den Hammerklavier-Spezialisten Kristian Bezuidenhout. Anlässlich eines Gedenkkonzerts für Werner Pirchner und Heimo Wissner steht neue Musik aus Tirol im Mittelpunkt. Fortgesetzt werden die Kooperationen mit der Innsbrucker Abendmusik mit Hofmusik aus dem 17. Jahrhundert von Giovanni Buonaventura Viviani, der Akademie St. Blasius mit einem Konzert zur Frühromantik und den Freunden der Wallfahrtskirche Götzens mit sakraler Musik von Schgraffer und Mendelssohn. In Zusammenarbeit mit der Galerie Sparkasse Kufstein ist im Sommer in Kufstein eine Ausstellung zur

reichen Musikvergangenheit des Bezirks zu sehen. Orgelführungen und Konzerte auf der Ebert-Orgel, u. a. mit Prof. Reinhard Jaud, sowie Konzerte der Wiltener Sängerknaben gibt es auch 2014 wieder in der Schwarz-Mander-Kirche.

Zielgerichtetes Recherchieren zu Tirol-relevanten Themen in der Bibliothek

Neben Buchpräsentationen lädt die Bibliothek des Ferdinandeum unter der Veranstaltungsreihe „Einblicke. Stöbern in den Beständen der Bibliothek“ an vier Abenden (8.4., 13.5., Sep., Nov. 2014) gemeinsam mit dem Schriftsteller Christoph W. Bauer zu Themenabenden ein, die die Sammlungsbestände der Bibliothek beleuchten. Die landeskundliche Bibliothek mit Literatur der gesamten Europaregion Tirol und über 1,6 Millionen Verweisen in den unterschiedlichen Katalogen lädt dienstags bis freitags zwischen 10 und 17 Uhr für zielgerichtetes Recherchieren zu Tirol-relevanten Themen ein.

Führungen, Workshops und pädagogisches Angebot

Die Besucher-Kommunikation bietet über 50 Formate an, um die Tiroler Landesmuseen und ihre Sammlungen einem breiten Publikum zu öffnen. Von einer individuellen Gruppenführung über einen interaktiven Familien-Rundgang in einer Sonderausstellung bis zum kreativen Arbeiten in Workshops wird der Museumsbesuch zum Erlebnis. Kinder können die Tiroler Landesmuseen in Kinder-Führungen und einem Kinder-Quiz kennen lernen, sich im „Offenen Atelier“ am Sonntag oder der „Kinder-Werkstatt“ betätigen sowie mit ihren FreundInnen Geburtstag im Museum feiern. Erwachsene starten beim „after work: Kunst in Kürze“ Freitag nachmittags mit einem Glas Prosecco vor einem Kunstwerk ins Wochenende oder vertiefen ihr Wissen bei einer Sonntagsführung. „Geschichten vor Bildern“ – ein Spezialangebot für SeniorInnen aus Wohn- und Pflegeheimen – lädt im Ferdinandeum zum Austausch von Erinnerungen ein.

Das museumspädagogische Programm für Kindergärten und Schulklassen rückt das Museum als außerschulischen Lernort in den Mittelpunkt. Für den Unterricht in der Volksschule werden 2014 erstmals neu entwickelte Materialien zum TIROL PANORAMA und dem Riesenrundgemälde angeboten. Über 50 Arbeitsblätter stehen ab Februar 2014 auf der Website der Tiroler Landesmuseen zum kostenlosen Herunterladen bereit. Sie können beim Museumsbesuch zum Einsatz kommen, eignen sich aber auch für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht. Die Broschüre „Museum macht Schule“ gibt eine Übersicht über das museumspädagogische Angebot geordnet nach Unterrichtsthemen und Schulstufen. Der Museumskoffer „Zeitreise Tirol“ bringt Archäologie „zum Anfassen“ in die Schulen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum	Di – So 9 – 17 Uhr
Bibliothek im Ferdinandeum	Di – Fr 10 – 17 Uhr
Museum im Zeughaus	Di – So 9 – 17 Uhr
Tiroler Volkskunstmuseum	Mo – So 9 – 17 Uhr
Hofkirche	Mo – Sa 9 – 17 Uhr, So + Fei 12.30 – 17 Uhr
DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum	Mi – Mo 9 – 17 Uhr

EINTRITTSPREISE 2014

Kombiticket für alle Häuser der Tiroler Landesmuseen: € 10 / erm. € 7; Familienkarte € 20

Einzelticket Hofkirche: € 5 / erm. € 4

Einzelticket DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum: € 7 / erm. € 5; Familienkarte € 14

Bergisel-Kombiticket (DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum und Bergiselschanze): € 13; Familienkarte € 26

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, Schulklassen, Museumsvereinsmitglieder und mit Innsbruck Card

Ermäßigter Eintritt für StudentInnen bis 27 Jahre, SeniorInnen, Gruppen ab 10 Personen, mit JUFF-Familienpass, Ö1-Club Card, ÖBB Vorteilscard, ÖBB Kombiticket, Austrian Boardkarte ...

Mit den IVB und einem IVB Wochen-, Monats- oder Zeitticket: Bei einem Besuch zu zweit zahlt nur eine Person Eintritt (Vereinbarung gültig für alle Häuser der Tiroler Landesmuseen)

FÜHRUNGEN

regelmäßig Führungen zu Sonderausstellungen und durch die Sammlungen

Preis: Eintritt + Führungsbeitrag € 2

GRUPPEN

Auf Wunsch Gruppenführungen in Deutsch und Fremdsprachen möglich.

Führungspauschale: Deutsch € 70/90 (60/90 min) + Eintritt; Englisch und Italienisch € 90/110 (60/90 min) + Eintritt

Gruppengröße: max. 30 Personen

Ermäßigter Eintritt für Gruppen ab 10 Personen

Infos unter: T +43/512/594 89-111, anmeldung@tiroler-landesmuseen.at

AUDIOGUIDE

in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch im Ferdinandeum, im Tiroler Volkskunstmuseum, in der Hofkirche sowie weiters Spanisch im TIROL PANORAMA ohne Aufpreis erhältlich (solange verfügbar)

AUSSTELLUNGSÜBERSICHT 2014

Laufende Sonderausstellungen

Kurios und merkwürdig. Aus den Sammlungen des Ferdinandeum

bis 5. Jänner 2014

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Christoph Raitmayr. I see you from my window – Modelle und Zeichnungen

bis 5. Jänner 2014

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

arttirol. Kunstankäufe des Landes Tirol 2010 – 2013

6. Dezember 2013 – 9. März 2014

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Paradiesvögel

bis 23. März 2014

Museum im Zeughaus

Neue Sonderausstellungen

Rens Veltman

24. Jänner – 9. März 2014

Eröffnung: 23. Jänner 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Der Tiroler Künstler Rens Veltman arbeitet im Spannungsfeld von Grafik, Malerei, transmedialer und interaktiver Kunst sowie der Robotik. Sein eigenwilliger Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken und Strategien führt immer wieder zu Projekten und Arbeiten, die zwischen Science, Art und Fiction oszillieren und nur schwer mit den gängigen Kategorien der Kunst zu beschreiben sind. Mit der Schau im Ferdinandeum setzt der 1952 in Schwaz geborene Künstler seine Arbeit, in der er die Maschine bzw. den Computer als Verlängerung des Pinsels demonstriert, fort. Seine zwei raumfüllenden Installationen thematisieren das Verhältnis von manueller und technologischer Bildproduktion. Die Lust am Spielen mit der Technik des mit dem Tiroler Landespreis für zeitgenössische Kunst ausgezeichneten Veltman überträgt sich auf den Betrachter.

Prostor Oblik – Abstrakte Kunst aus der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina

28. März – 18. Mai 2014

Eröffnung: 27. März 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Den staatlichen Kultureinrichtungen von Bosnien-Herzegowina stehen seit Jahren keine oder nur geringe öffentliche Mittel zur Verfügung. Die Nationalgalerie des Landes ist seit Herbst 2011 geschlossen. Auf Initiative des Kunstmuseums Liechtenstein zeigt das Ferdinandeum diese gemeinsam mit der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina erarbeitete Wanderausstellung, um auf diese ungelöste Situation aufmerksam zu machen. Die Gruppe „Prostor Oblik“ (Raum Form) umfasst neun Künstler aus Sarajevo, die sich in den 1970er und 80er Jahren mit ihren ausschließlich abstrakten Bildern gegen die Tradition der sozialistischen realistischen Malerei richteten. Ihre Arbeiten bilden einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der abstrakten Kunst in Bosnien-Herzegowina. In Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina und dem Kunstmuseum Liechtenstein

April 1914 – Tirol vom Frieden in den Krieg

4. April – 30. November 2014

Eröffnung: 3. April 2014, 18 Uhr

DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Vor 100 Jahren im tiefsten Frieden, alles geht seinen gewohnten Gang. Ein Militärmanöver mit Thronfolgerbesuch in Bosnien, ein Attentat – tödliche Schüsse fallen in Sarajevo. Diplomatie und Politik führen zur Mobilisierung und den Kriegserklärungen. In der Folge werden Tiroler Truppenkörper an die Fronten im Nord- und Südosten der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn verlegt. Die Sonderausstellung des Alt-Kaiserjägerclubs und der Bergiselstiftung zeigt den Friedensbetrieb, die Mobilisierung und die ersten Erfahrungen im Ersten Weltkrieg aus einer Tiroler Perspektive. Ausgewählte Bilder und Texte führen in mehreren zeitlichen und inhaltlichen Schlaglichtern in Ereignisse des ersten Kriegsjahres ein.

Tirol – München: Begegnungen von 1880 bis heute

11. April – 24. August 2014

Eröffnung: 10. April 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Die Landschaft Tirols als Motiv in der bildenden Kunst nimmt seit der Entdeckung der Alpen einen besonderen Stellenwert ein. Große Bedeutung erlangte sie vor allem für die Künstler der „Münchener Schule“, die bereits seit Beginn des 19. Jahrhunderts das bayerische Alpenvorland und die angrenzenden Alpen durchwanderten. Durch den Ruf der Münchener Akademie als herausragende Ausbildungsstätte übte darüber hinaus die Stadt München für Tiroler Künstler eine starke Anziehungskraft aus. Die Ausstellung zeigt die facettenreichen Wechselbeziehungen zwischen der Kunst in München und jener in Tirol seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert auf. Beleuchtet werden die Ausbildung Tiroler Künstler in München, Künstlerkolonien in Bayern und Südtirol, Münchener Künstlervereinigungen um 1900, die Reisen von in München ansässigen Künstlerinnen und Künstlern nach Tirol und Südtirol sowie die Teilnahme von Tiroler Künstlern an bedeutenden Ausstellungen in München.

Hinter der Maske

25. April – 9. November 2014

Eröffnung: 24. April 2014, 18 Uhr

Tiroler Volkskunstmuseum

Warum verkleiden sich Menschen, setzen sich Masken auf, schminken sich ein anderes Gesicht? Warum nehmen manche durch das Anziehen tollkühner Gewänder eine neue Rolle an und geben andere durch eine Maskierung ihre Individualität gänzlich ab und werden anonym? Wie wird eine Maske zu einem Ausdruck von Protest und wann ist sie eine Schande? Die Ausstellung blickt hinter die Schauseite einer Maskerade. Sie zeigt das Spannungsfeld zwischen Maskierten und Zuschauern, zwischen Rollenspiel und Rollendenken, zwischen Erwartung und Überraschung auf und eröffnet so neue Blickwinkel auf alte Phänomene.

Seh(n)sucht 3D

23. Mai – 23. November 2014

Eröffnung: 22. Mai 2014, 18 Uhr

Museum im Zeughaus

Die Illusion der Dreidimensionalität erlebte durch die modernen 3D-Techniken im Bereich von Kino, Computerspiel und Fernsehen in den letzten Jahren einen außergewöhnlichen Aufschwung. Die Ausstellung thematisiert die Darstellung des Räumlichen in verschiedenen Medien. So wurde bereits in der Antike erkannt, dass für eine räumliche Wahrnehmung zwei Augen notwendig sind. In der frühen Renaissance wurde die mathematisch konstruierbare Perspektive entdeckt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts konnte das räumliche Sehen physikalisch nachgewiesen werden. 3D-Effekte in zweidimensionalen Bildern werden bis heute für unterschiedliche Medien weiterentwickelt und auch in der bildenden Kunst eingesetzt. In gebirgigen Ländern wie Tirol spielt die dritte Dimension auch im Bereich der Kartographie eine wesentliche Rolle. Bedeutend sind räumliche Effekte auch bei gemalten Landschaftspanoramen.

Druckfrisch

Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck in Tirol

13. Juni - 26. Oktober 2014

Eröffnung: 12. Juni 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Während Kommunikationswege heute mit E-Mail, Facebook und Twitter raschen Veränderungen unterworfen sind, steht der Innsbrucker Universitätsverlag Wagner seit 375 Jahren für eine Kontinuität, die im deutschsprachigen Raum einzigartig ist. Die Ausstellung dokumentiert anhand hochwertiger Druckerzeugnisse, wie etwa Notendrucke des 17. Jahrhunderts, und am Beispiel der beiden Verlegerfamilien Wagner und Schumacher die Geschichte des Buchdrucks in Tirol. Gleichzeitig wird die Gegenwart unter dem Aspekt der Informationsvermittlung im Alltag beleuchtet. Als Teil des Rahmenprogramms finden Konzerte und eine wissenschaftliche Tagung statt und betten diese Schau in einen größeren Kontext.

Joseph Anton Koch

26. September 2014 – 11. Jänner 2015

Eröffnung: 25. September 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Tobende Wasserfälle und scharfkantige Berge. Liebliche Almen und unberührte Wälder. Joseph Anton Koch (1768–1839) ist für beeindruckende Landschaften berühmt, die er – entsprechend der damals hierarchischen Auffassung der Malerei – mit mythologischen und biblischen Motiven „veredelte“. Doch sind religiöse Themen in seinem Werk mehr als reine Staffage. Szenen aus dem Alten und Neuen Testament kehren immer wieder. Dabei ließ sich Koch von der Malerei des italienischen Trecento inspirieren und wurde dadurch zum ersten Nazarener. Das Ferdinandeum besitzt eine der größten Sammlungen von Zeichnungen Kochs. Sie reichen vom frühesten erhaltenen Werk bis zu den letzten Landschaftskompositionen, die Koch auf Bestellung des „Tiroler Nationalmuseums“ (so hieß das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ursprünglich) kopierte. Diese im gesamten Umfang bisher noch nie gezeigten Bestände ermöglichen eine einzigartige Darstellung des Verhältnisses zwischen Landschaft und religiösem Bild in Kochs Œvre.

Elmar Peintner – Enigma

28. November 2014 – 25. Jänner 2015

Eröffnung: 27. November 2014, 18 Uhr

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Elmar Peintner gehört zu den international bekannten Künstlern Tirols. In all seinen Werken erweist sich Peintner als ein stiller Beobachter der Natur und des Menschen. Zugleich aber ist er ein Künstler, für den das Zeichnen und Malen stets mit dem Freilegen von Strukturen und dem Blick hinter die rein äußeren Erscheinungsformen der Natur und des Menschen zu tun haben. Nicht das naturalistische Abbilden von Natur steht im Vordergrund seiner Arbeiten, sondern vielmehr der Versuch, über den Realismus der Mikrostrukturen des Vegetativen zur physischen und psychischen Struktur des Menschen vorzudringen. Unter dem Titel „Enigma“ zeigt der mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnete Künstler einen Querschnitt seines Werkes sowie aktuelle Arbeiten.